

DIE 1. ETAPPE VON STRALSUND NACH SCHWERIN

Begeisterte Fans am Straßenrand

Anschließend ging es für die Fahrer zum Fotoshooting ans Steuerrad der Bark – natürlich alle mit Matrosenmütze.

Bei nicht viel besserem Wetter wurde am Donnerstag dann die erste Etappe auf der Hafeninsel gestartet. Noch in gemächlichem „Trott“ ging es durch die Straßen der Stadt hinaus auf die B 105. Zwischen Stralsund und Pantelitz war dann Kilometer „0“. Hier er-

folgte der „scharfe Start“. Entlang der Strecke standen Rad-sportfans, um die Fahrer anzu-feuern.

Wie schon bei der Deutschland Tour 2019 konnte Pascal Ackermann (Bora – hansgrohe) die Auftakt-Etappe gewinnen: Nach 191 Kilometern von Stralsund nach Schwerin verwies der 27-Jährige in einem langen Sprint Phil Bauhaus und Marco Haller (beide Bahrain

Victorious) auf die Plätze zwei und drei. Mit seinem Sieg übernimmt Ackermann auch das erste Rote Führungstrikot der Deutschland Tour 2021.

„Das war mein wichtigster Sieg in dieser Saison. Viele haben gezweifelt, dass ich noch sprinten kann – ich habe gezeigt, dass es noch geht. Es war ein extrem langer Sprint, aber ich hatte Rückenwind und eine dicke Kette, da habe ich einfach durchgezogen“, sagte Ackermann sichtlich zufrieden im Ziel. „Wir haben immer wieder versucht, die anderen Mannschaften im Wind zu dezimieren, aber es gab einfach zu viele Maisfelder, das hat nicht wirklich geklappt. Ich freue mich auf die nächsten Etappen – wenn sie auch sicher schwieriger werden.“

Bald nach dem Start in Stralsund – kurz hinter Martensdorf – setzte sich eine Gruppe aus dem Feld ab. Mit Justin Wolf (Bike Aid), Robert Jäger (P&S Metalltechnik), Henri Uhlig (Nationalmannschaft), Jon Knolle (SKS Sauerland) und Joshua Huppertz (Team Lotto – Kern Haus) waren gleich fünf deutsche Kontinentalteam-Fahrer dabei. Axel Colmann (Sport Vlaanderen – Baloise) machte das Sextett komplett. Die Spitzengruppe konnte ihren Vorsprung auf bis zu 3:50 Minuten ausbauen.

Allerdings behielt das Feld stets die Kontrolle. Vor allem die Teams Bora – hansgrohe, Bahrain Victorious und Israel Start-Up-Nation waren vorne

zu sehen. Emanuel Buchmann machte viel Tempo-Arbeit – bei zwischendurch reichlich Regen. Rund 50 Kilometer vor dem Ziel stürzte Mark Cavendish, konnte aber weiterfahren. Als das Finale näher rückte, kam wieder Seitenwind auf und es bildeten sich Windstaffeln im Feld. Die Sprint- und Klaskerspezialisten zeigten sich vorne und sorgten dafür, dass der Vorsprung der Ausreißer

schmolz. In Sichtweite der Ein-Kilometer-Marke wurde Joshua Huppertz als letzter Ausreißer gestellt und die Sprinter-teams eröffneten auf dem letzten Kilometer einen wahren Sprint Royale, den Ackermann mit einer halben Radlänge Vorsprung für sich entscheiden konnte.

Am heutigen Sonntag endet die Deutschland Tour in Nürnberg.



Im Löwenschen Saal des Rathauses fand die internationale Pressekonferenz zur Tour statt.



Das Team der Deutschen Nationalmannschaft bei der Teampräsentation am Hafen.

Malermmeister Kempcke
Mobil: 0151 1659 1346
www.malermmeister-kempcke.de



Das Feld „fliegt“ durch Pantelitz.

Fotos (6): Olaf Wermke



Ein Fass Bismarckkhering gab es für jedes Team an Bord der Gorch Fock I.



Das Team von INTERMARCHE Wanty-Gobert Materiaux am Steuer der Gorch Fock I.



Um 12.15 am Donnerstag wurde das Feld auf die Strecke geschickt.
Foto: Christian Ramlow



Radsportfans aus Stralsund wollten das Feld mit Tempo nach dem scharfen Start sehen.